

# ***Samro***

Samro Bystronic Maschinen AG CH 3400 Burgdorf Tel. 034 22 55 55

***Kartoffelvollernter***

***Récolteuse de pommes de terre***

***Potato harvester combine***

***Scava raccoglie patate***

## **SAMRO OFFSET 87**

Betriebsanleitung  
Mode d'emploi  
Owner's manual  
Istruzioni per l'uso

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort
2. Erfolgreicher Kartoffelanbau ohne Ernteschäden
3. Pflege des SAMRO und Kontrolle vor dem Einsatz
  - 3.1 Allgemein
  - 3.2 Ueberwinterung
4. Wartung des SAMRO OFFSET
  - 4.1 Hydrauliköl
  - 4.2 Ölbehälter
  - 4.3 Getriebe
  - 4.4 Hochdruckfilter
  - 4.5 Kettenspannung der Rotorabstreifer
  - 4.6 Kettenspannung am Verlesetisch
  - 4.7 Schmierpläne
  - 4.8 Rutschkupplung am Verlesetisch
  - 4.9 Querband unter Vorsortierung (nur Modelle SC)
  - 4.10 Rutschkupplung beim Hubradantrieb
  - 4.11 Rollbodenbunker
  - 4.12 Kippbunker
5. Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an die spezifischen Erntebedingungen
  - 5.1 Zugöse
  - 5.2 Stützfuss an der Deichsel
  - 5.3 Einzug Siebkanal
  - 5.4 Verstellen des Grabscharträgers
  - 5.5 Krauteinzugrollen
  - 5.6 Aufzug der Dammaufnahme
  - 5.7 Einstellen der Scheibenseche
  - 5.8 Einstellen der Grabtiefe
  - 5.9 Hydr. Tiefenregulierung des Grabschars
  - 5.10 Klutenreiber im Siebkanal
  - 5.11 Krautlenkfinger
  - 5.12 Krautzupfwalze
  - 5.13 Rüttler für die Siebkette
  - 5.14 Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit
  - 5.15 Schwenkbarer Ueberlader
  - 5.16 Radstandsanzeiger
  - 5.17 Einstellen von Verlesetischen und Trennorganen
  - 5.18 Arbeitsschemata der Verlesetische
  - 5.19 Handsteuerblock Modelle Rollbodenbunker
  - 5.20 Handsteuerblock Modelle Kippbunker
  - 5.21 Elektromagnetische Steuerung
  - 5.22 Engmaschiges Krautband

Warnung: Nehmen Sie nur Reparaturen und Servicearbeiten an der Maschine vor, wenn der Motor des Traktors abgestellt, der Fahrersitz leer und die Zapfwelle ausgeschaltet sind! Danke.

Wir wünschen Ihnen ein gute Ernte!

## 1. Vorwort

Lieber SAMRO-OFFSET-Besitzer

Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für den modernsten Kartoffelvollernter der Gegenwart entschieden. Dafür danken wir Ihnen. Damit die Maschine über Jahre zu Ihrer vollen Zufriedenheit arbeitet, bitten wir Sie, die Betriebsanleitung durchzulesen und die Wartungsvorschriften einzuhalten. Eine gut eingestellte und gewartete Maschine arbeitet besser und lebt länger!

## 2. Erfolgreicher Kartoffelanbau ohne Ernteschäden

Die erfolgreiche Kartoffelernte beginnt bereits im Frühling bei der Vorbereitung des Ackers und beim Legen der Kartoffeln. Klutenbildung bei der Ackerbereitung und grosser Steinbesatz beeinträchtigen die vollmechanische Ernte ebenso wie übermässig auftretendes Unkraut. Die Ausbildung der Dämme und die Legetiefe sollen möglichst gleichmässig sein!

Ernteschäden sind - wie Fachleute immer wieder feststellen - fast ausschliesslich auf falsch eingestellte Maschinen zurückzuführen!

Der SAMRO OFFSET bietet optimale Einstellmöglichkeiten. Beachten Sie deshalb besonders die unter Abschnitt 5 aufgeführten Hinweise. Sollten Sie mit irgend etwas nicht klar kommen, dann rufen Sie uns an!

## 3. Pflege des SAMRO und Kontrolle vor dem Einsatz

### 3.1 Allgemein

- Eine wichtige Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und einwandfreies Arbeiten Ihres SAMRO ist eine gute Pflege.
- Lassen Sie die Maschine nach jedem Einsatz auslaufen, bis sich keine Kartoffeln, Steine und Kluten mehr auf den Bändern befinden.
- Reinigen Sie die Maschine von anhaftender Erde.
- Bessern Sie Farbschäden rechtzeitig aus.
- Kontrollieren Sie den Ölstand regelmässig.
- Überprüfen Sie die Hydraulikleitungen regelmässig auf allfällige Lecks.

### 3.2 Überwinterung

- Maschine nach dem letzten Einsatz gründlich reinigen.
- Maschine laufen lassen und alle Elemente auf Funktion überprüfen.
- Alle Schmierstellen nach Schmierplan einfetten.
- Alle Spannringlager beidseitig mit Öl einpinseln.
- Ganze Maschine, mit Ausnahme der Gummteile, mit einer Motoröl-Dieselöl-Mischung (1:1) einsprühen.
- Alle blanken Teile, wie Scharblätter, Scheibenseche usw. durch Einfetten oder Ölen vor Rost schützen.
- Maschine nicht Regen oder Nebel aussetzen; den SAMRO in einem geschlossenen Raum überwintern.
- Ist ein Service an der Maschine notwendig? Melden Sie sich gleich nach der Ernte bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

Danke!

#### 4. Wartung des SAMRO OFFSET

##### 4.1 Hydrauliköl

Erste Auffüllung:

100 l ESSO NUTO H 68

Weitere mögliche Hydrauliköle:

Shell Tellus 68

BP Energol HLP 68

##### 4.2 Ölbehälter (Bild 1)

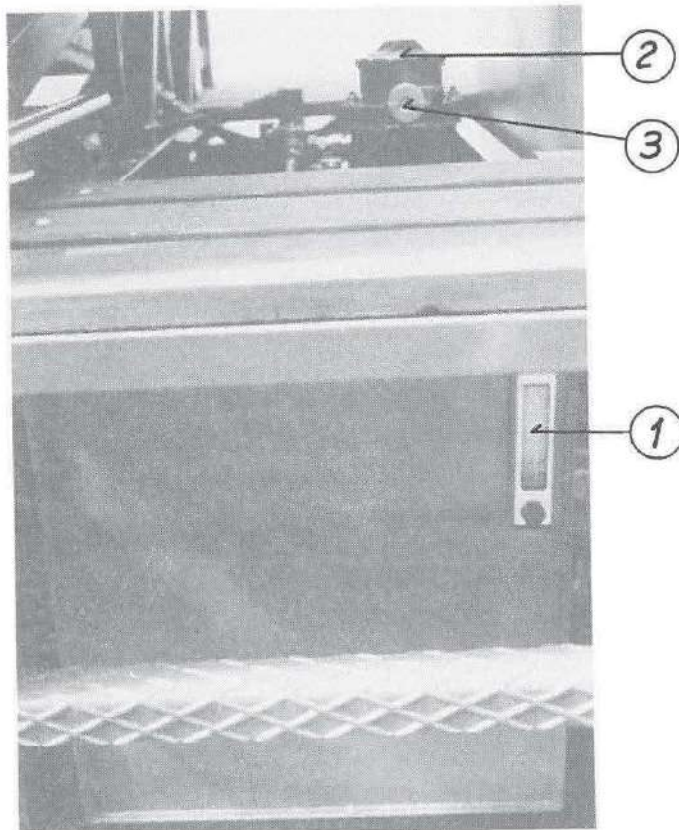
Der Ölbehälter ist mit einem Ölstandfenster ausgerüstet. Der Stand soll sich immer im Bereich des Schauglases ① (Maschinenlage horizontal) befinden.

Der kombinierte Rücklaufauffüll- und BelüftungsfILTER ② filtert das rückströmende Öl, verhindert das Eindringen Schmutzpartikeln bei der Belüftung und dient zugleich als Einfüllfilter.

Für das Einfüllen von Öl (nur sauberes Öl gleicher Qualität) wird der rote Deckel abgeschraubt.

Wichtig: Nach dem Einfüllen den Deckel wieder fest anziehen, damit kein Öl nach aussen gelangen kann.

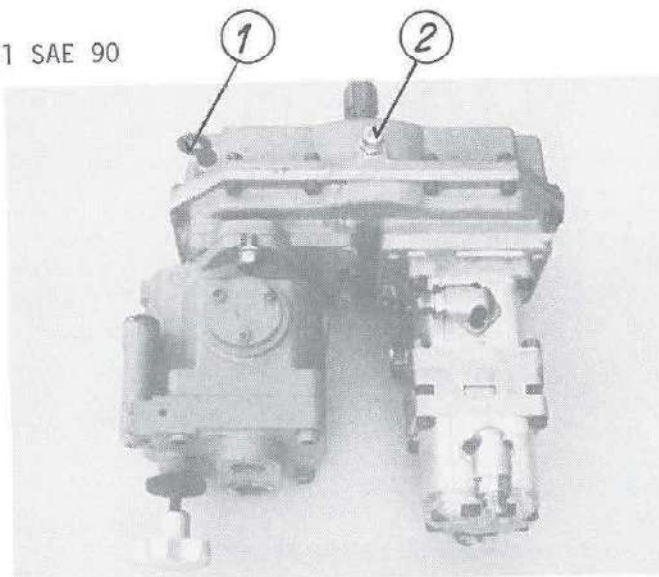
Der Einsatz des BelüftungsfILTERS ③ ist jährlich oder ca. nach 200 Betriebsstunden auszuwechseln respektive zu reinigen. Der Einsatz des Rücklauffilters ② ist alle 3 Jahre oder nach ca. 500 Betriebsstunden auszuwechseln (Ersatzteil siehe im Katalog). Ölwechsel alle 5 Jahre oder nach ca. 1000 Betriebsstunden vornehmen.



##### 4.3 Getriebe (Bild 2)

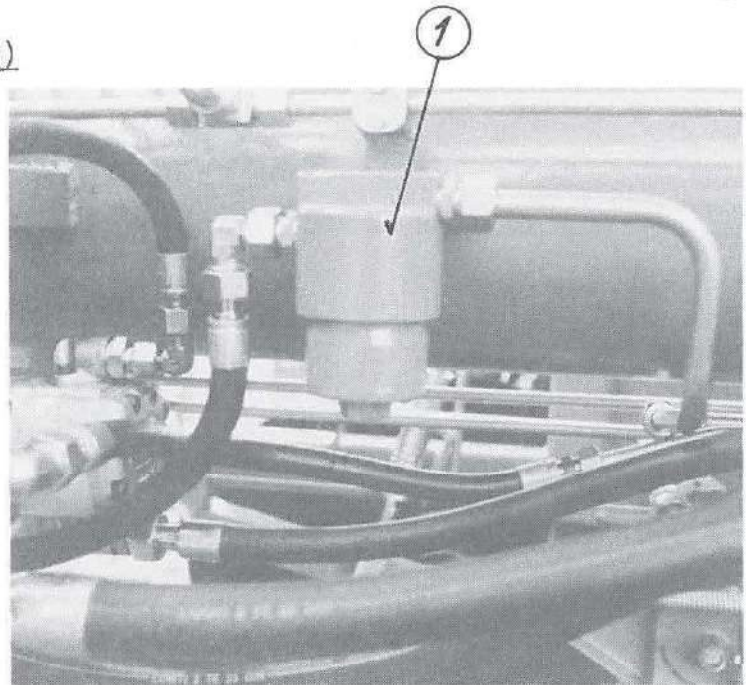
Erste Füllung: Getriebeöl SAE 90

Ölstand mittels Messstab ① periodisch kontrollieren. Der Ölstand soll sich zwischen den angegebenen Marken befinden. Zum Einfüllen dient die Einfüllschraube ② (nur sauberes Öl gleicher Qualität). Ölwechsel alle 3 Jahre oder nach ca. 500 Betriebsstunden.



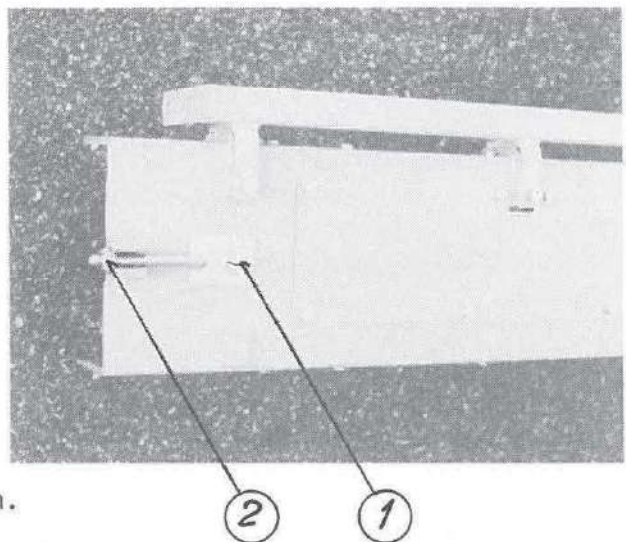
#### 4.4 Hochdruckfilter (Bild 3)

Zwischen der Pumpe und den Stromreglern für Verlesetisch respektive Trennorgane ist ein Hochdruckfilter ① mit einer Feinheit von  $10\mu$  eingebaut. Das Filterelement muss jährlich oder nach ca. 200 Betriebsstunden ausgetauscht werden (Ersatzteil siehe im Katalog).



#### 4.5 Kettenspannung der Rotorabstreifer (Bild 4)

Kettenspannung periodisch überprüfen. Kette darf nicht zu straff, aber auch nicht zu locker gespannt sein. Zur Überprüfung Gummifinger in der Mitte der Kette nach aussen ziehen. Bei richtiger Einstellung lässt sich der Gummifinger am unteren Ende ca. 2 cm nach aussen bewegen. Beim Spannen oder Entspannen Schraube ① leicht lösen und mittels Mutter ② verstellen. Nach erfolgter Einstellung Schraube ① wieder fest anziehen.

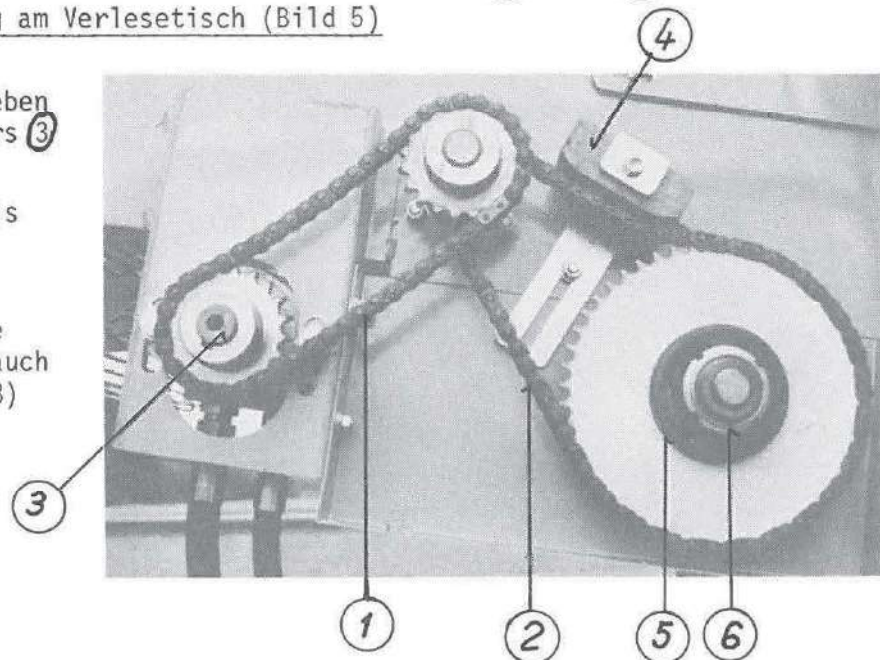


#### 4.6 Kettenspannung am Verlesetisch (Bild 5)

Kette ① wird durch Verschieben des Hydromotors ③ gespannt.

Kette ② mittels Spannklotz ④ spannen.

(Nebenstehende Legende gilt auch für Absatz 4.8)





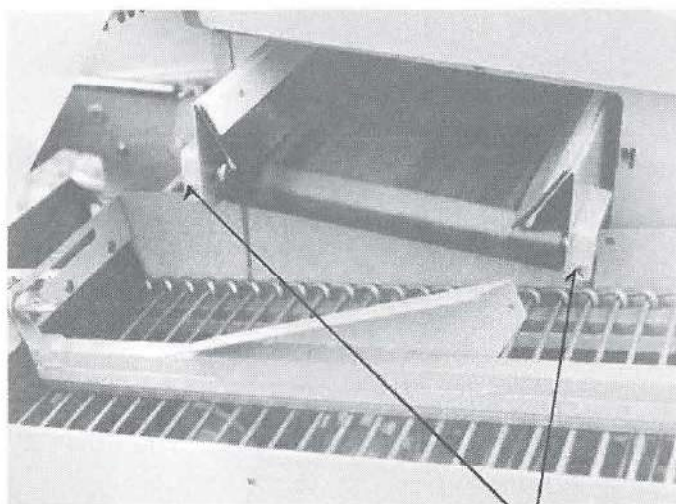
#### 4.8 Rutschkupplung am Verlesetisch (Bild 5, Seite 4)

Der Antrieb des Verlesetisches ist mit einer Rutschkupplung ⑤ ausgerüstet. Bewegt sich der Verlesetisch trotz eingeschalteter Hydraulik nicht oder nur zögernd, so kann dies an der zu knapp eingestellten Rutschkupplung liegen. In diesem Falle Nutmutter ⑥ mittels Hakenschlüssel im Uhrzeigersinn um jeweils 1/8 Umdrehung verstellen, bis der Verlesetisch nicht mehr durch Handkraft angehalten werden kann.

#### 4.9 Querband unter Vorsortierung (Bild 6, nur Modelle SC)

Periodisch kontrollieren ob das Querband noch zentrisch läuft. Ist dies nicht mehr der Fall, so kann der Lauf des Bandes durch Veränderung der Spannung rechts oder links korrigiert werden. Zu diesem Zweck Spannschrauben ① anziehen respektive lösen.

Wichtig: Das Band soll nicht übermäßig gespannt werden, da sonst die Lebensdauer eingeschränkt wird.



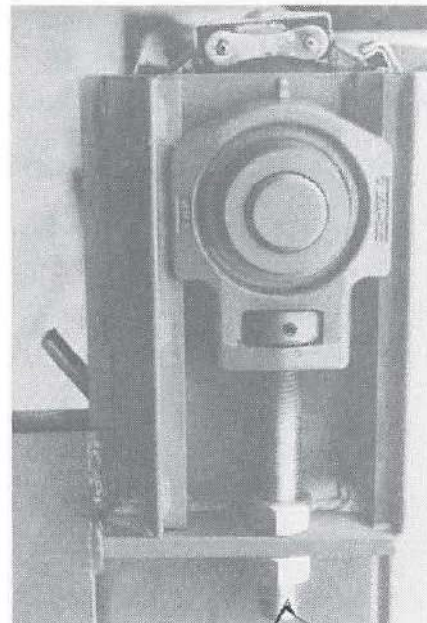
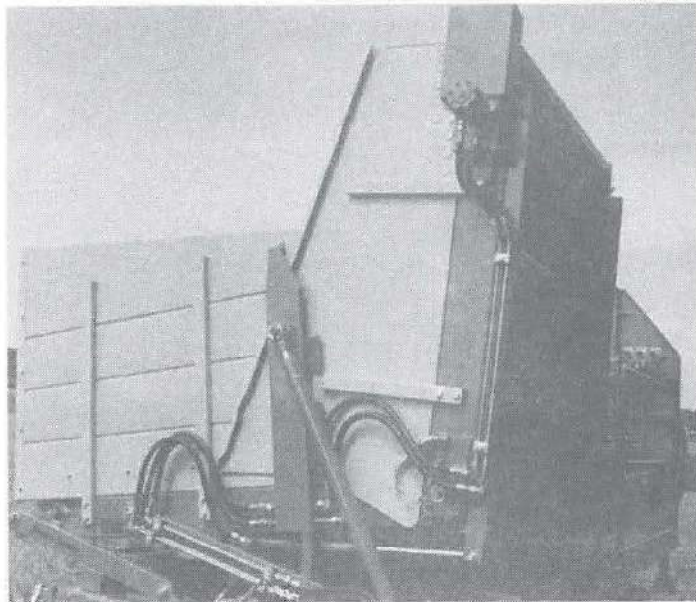
#### 4.10 Rutschkupplung beim Hubradantrieb (Bild 7)



Der Hubradantrieb ist mit der gleichen Rutschkupplung ausgestattet wie der Antrieb des Verlesetisches.

Bei richtiger Einstellung beträgt die erreichbare Umfangskraft am Hubrad ca. 80 kg. Die Verstellung der Kupplung erfolgt analog 4.8. Dabei wird ein Spezialschlüssel ① (im Werkzeugkasten enthalten) als Gegenhalter verwendet.

#### 4.11 Rollbodenbunker (Bilder 8 a + b)

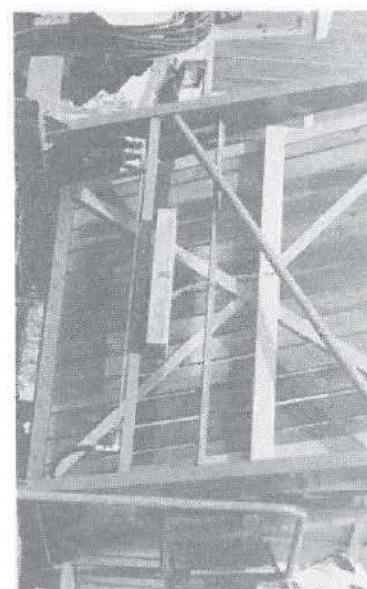


Vor jeder Arbeit unter dem Rollbodenbunker muss die Sicherheitsstütze eingerastet werden.

Die Rollbodenkette wird im Werk richtig gespannt. Sollte eine Nachspannung erforderlich sein, so müssen die Spannschrauben ① auf beiden Seiten gleichmässig nachgestellt werden.

Achtung: Die Rollbodenkette darf nur laufen, wenn der Rollboden absolut flach liegt!

#### 4.12 Kippbunker (Bilder 9 a + b)



Vor jeder Arbeit unter dem Kippbunker: Sicherheitsstütze einrasten!

Wichtig: Wenn der Bunker nach der Entleerung wieder gesenkt wird. Muss die Dammaufnahme "oben" sein, sonst wird der Ueberlader beschädigt. Das gleiche Problem kann sich stellen, wenn die Maschine beim Bunker-Entleeren nicht horizontal steht.

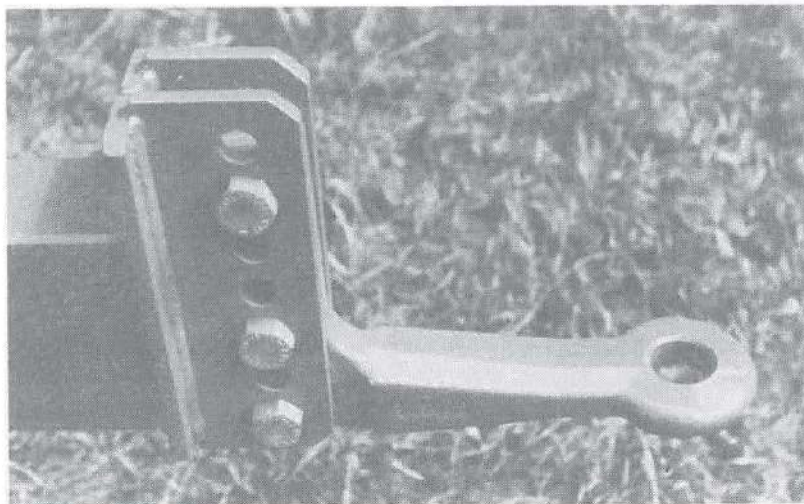
## 5. Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an die spezifischen Erntebedingungen

### 5.1 Zugöse (Bild 10)

Die Höhe der Zugöse muss dem Schlepper angepasst werden.

Sie muss so eingestellt werden, dass die Maschine horizontal steht.

Schrauben gemäß Bild montieren.



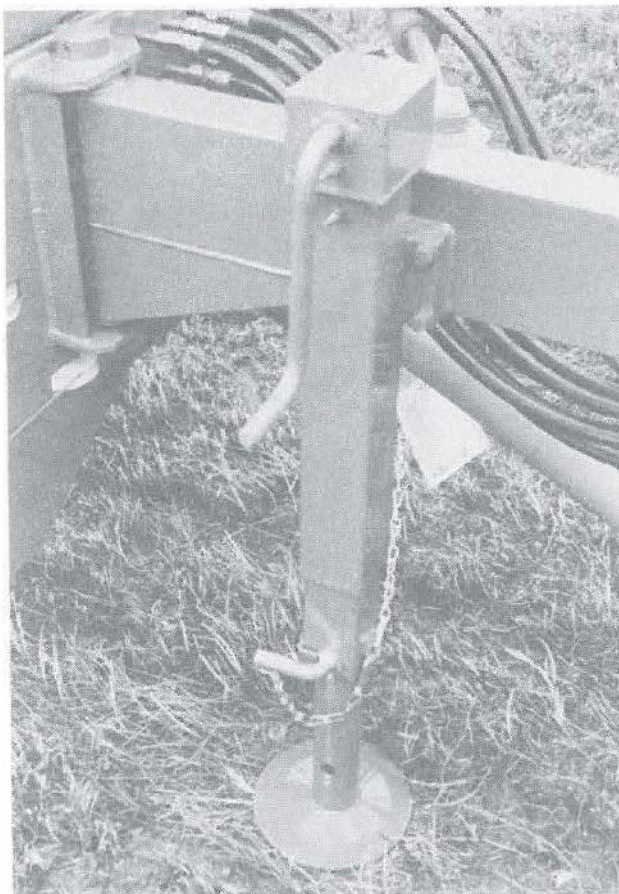
### 5.2 Stützfuss an der Deichsel (Bild 11)

Der Stützfuss ist mit einem teleskopierbaren Fussteil versehen.

Sobald der Stützfuss unbelastet ist, kann der Fussteil durch Herausziehen des Arretierbolzens um 220 mm nach oben verschoben werden.

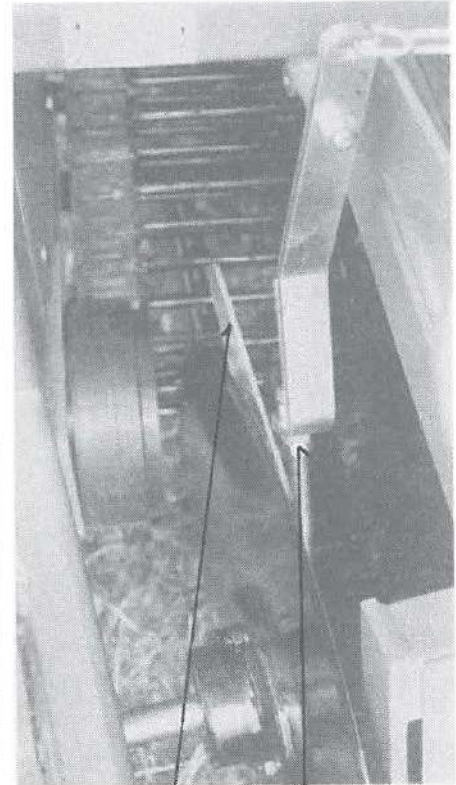
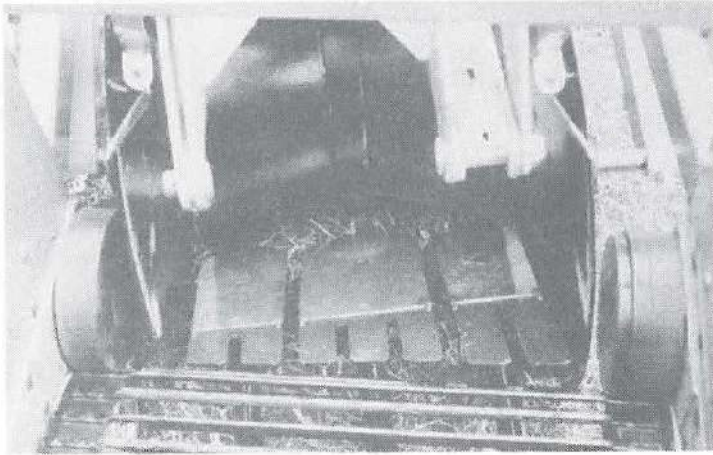
Wichtig:

Arretierbolzen richtig verriegeln.

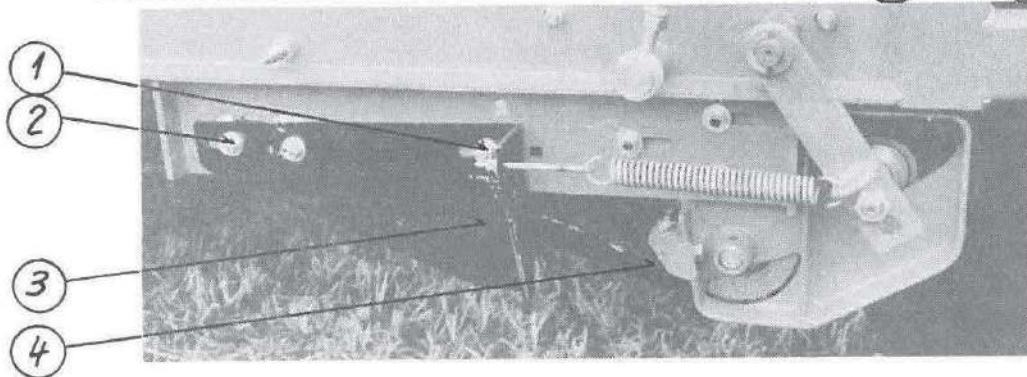


### 5.3 Einzug Siebkanal (Bilder 12 a + b)

Die Einzugsbreite wurde im Werk auf Ihr gewünschtes Mass eingestellt. Möglich sind 48, 51 oder 54 cm. Die Sechabstreifer müssen genau parallel zu den Scheibensechen justiert werden. Durch Lösen der Muttern ① und Drehen des Abstreifers ② kann die Parallelität korrigiert werden.



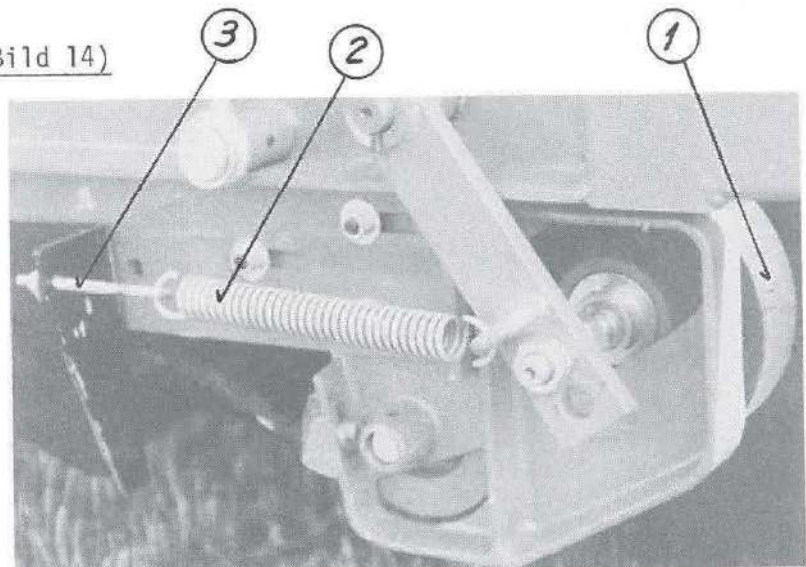
### 5.4 Verstellen des Grabscharträgers (Bild 13)



Der Scharträger lässt sich in seiner Neigung in kleinen Grenzen verstellen. Die Schraube ① dient als Drehpunkt, während die Schrauben in den vertikalen Schlitten ② verschoben werden können. Wichtig: Das Spiel zwischen Siebkette ③ und den Armen ④ des Scharträgers muss mindestens 10 mm betragen.

### 5.5 Krauteinzugrollen (Bild 14)

Die Krauteinzugrollen ① werden durch Federn ② an die Siebkette gedrückt. Drehen die Rollen nicht einwandfrei, so kann die Federkraft durch Verstellen der Spannschraube ③ erhöht werden.

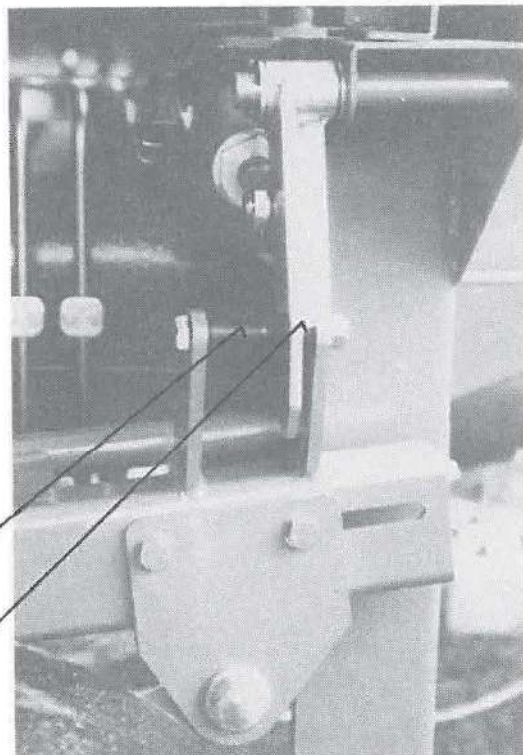


### 5.6 Aufzug der Dammaufnahme (Bild 15)

Der Aufzug für die Dammaufnahme wird werkseitig justiert. Die Arretierklinke ① dient sowohl der Sicherung beim Wenden wie auch für die Strassenfahrten.

Bei maximal angehobener Dammaufnahme soll das Spiel zwischen Klinke ① und Arretierhülse ② 8-10 mm betragen.

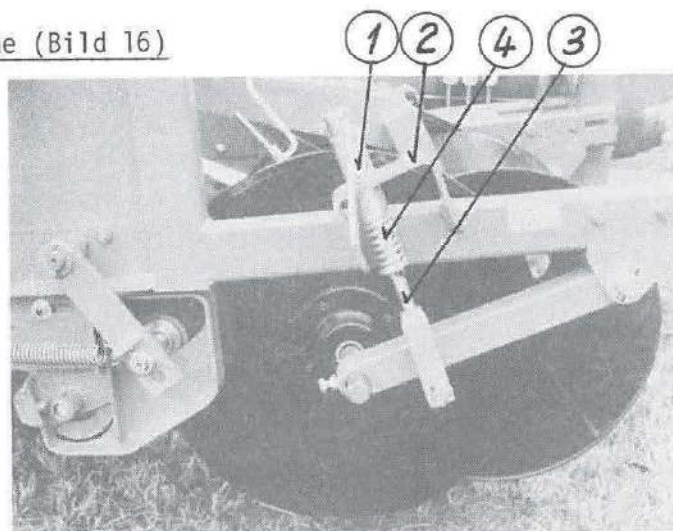
Wichtig: Die Spannschlösser beiseitig der Dammaufnahme dienen nur für die Einreglierung im Werk und dürfen nicht verstellt werden.



### 5.7 Einstellen der Scheibenseche (Bild 16)

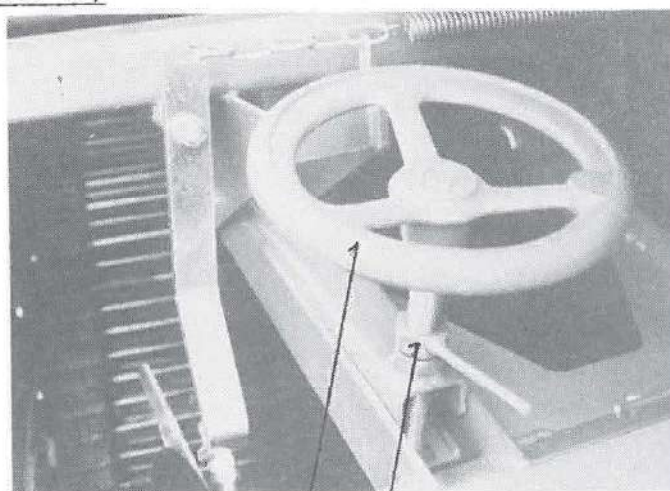
Die Seche können über einen grossen Bereich verstellt werden. Für die Grobeinstellung werden die Distanzbüchsen ① über oder unter der Lagerung ② angeordnet. Die Gewindespindel ③ dient zur Feineinstellung. Die Tiefe soll so eingestellt werden, dass die Feder ④ während des Rodens noch spielen kann.

Wichtig: Die Seche bei Bedarf nachschärfen!

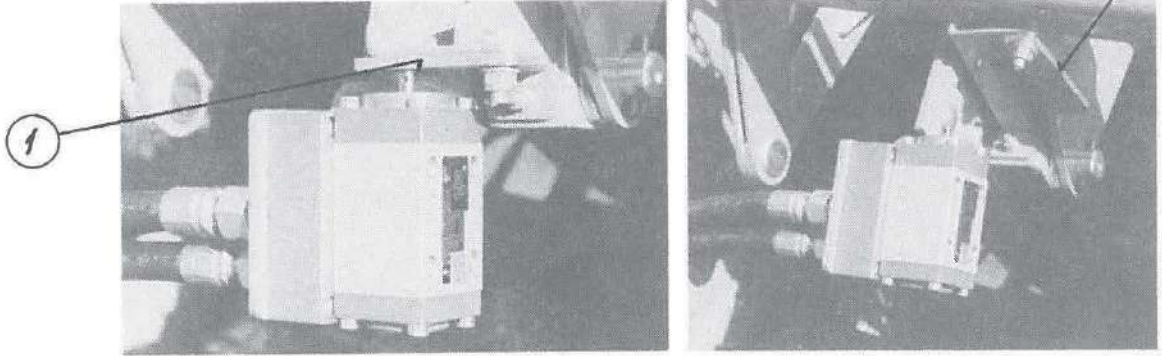


### 5.8 Einstellen der Grabtiefe (Bild 17)

Die Grabtiefe wird mittels Handrad ① eingestellt. Zur Sicherung der gewählten Einstellung dient die Kontermutter ②. Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Grabtiefe. Grabtiefe so einstellen, dass alle Kartoffeln gerodet werden, aber trotzdem nicht übermässig viel Erde aufgenommen wird. Lieber 2-3 angehackte Knollen auf 100 m als 1 cm zu viel Erde aufgenommen!



### 5.9 Hydraulische Tiefenregulierung des Grabschars (Bilder 18 + 19)



Die Hydraulische Tiefenregulierung bietet bei nassen Erntebedingungen und klebrigen Böden grosse Vorteile. Der Damm wird nicht zusammengedrückt. Es bilden sich weniger Kluten und die Kartoffeln bleiben sauber. Das andere Extrem sind sehr leichte Aschen- und Sandböden. Die Dammrolle läuft dann Gefahr, den Damm vor sich her zu schieben.

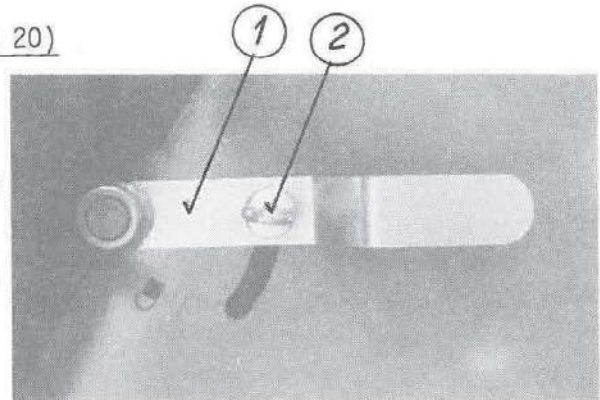
Im Bild oben links ist das Ventil eingeschaltet. Der Hebel ① liegt waagrecht. Das Bild rechts zeigt die Lage des Hebels ① bei ausgeschaltetem Ventil.

Wichtig: Die Einstellung der Grabtiefe ist unter 5.8 beschrieben. Sie muss bei der Umschaltung jeweils verändert werden, und zwar um das Mass, um das der Damm ohne hydraulische Tiefenregulierung durch die Dammrolle zusammengedrückt wird.

Bei eingeschaltetem Ventil dient die Dammrolle nur als Höhenabtastung und drückt bloss mit ihrem Eigengewicht auf den Damm. Die Kraft des Rodeschars wird mit der Hydraulik auf das Fahrgestell übertragen.

### 5.10 Klutenreiber im Siebkanal (Bild 20)

Je nach Klutenanfall muss der Klutenreiber mehr oder weniger gespannt oder ganz ausgeschaltet werden. Letzteres vor allem dann, wenn die Kartoffeln noch nicht ganz schalenfest sind. Zur Verstellung dient der Hebel ①, welcher durch die Oesschraube ② in seiner Lage fixiert wird.



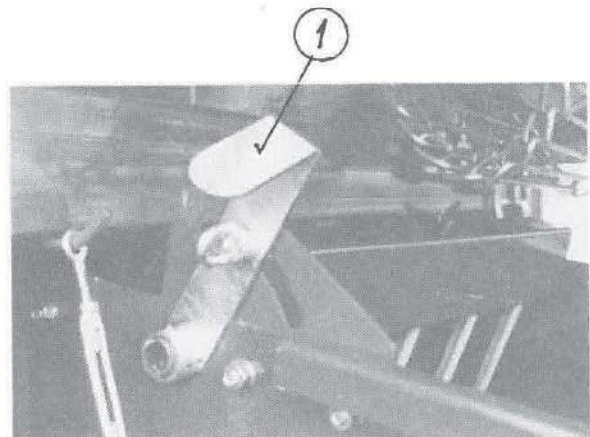
### 5.11 Krautlenkfinger (Bild 21)

Diese werden nur bei Modellen mit Zupfwalze gebraucht.

Die Lenkfinger können verstellt werden über den Hebel ①.

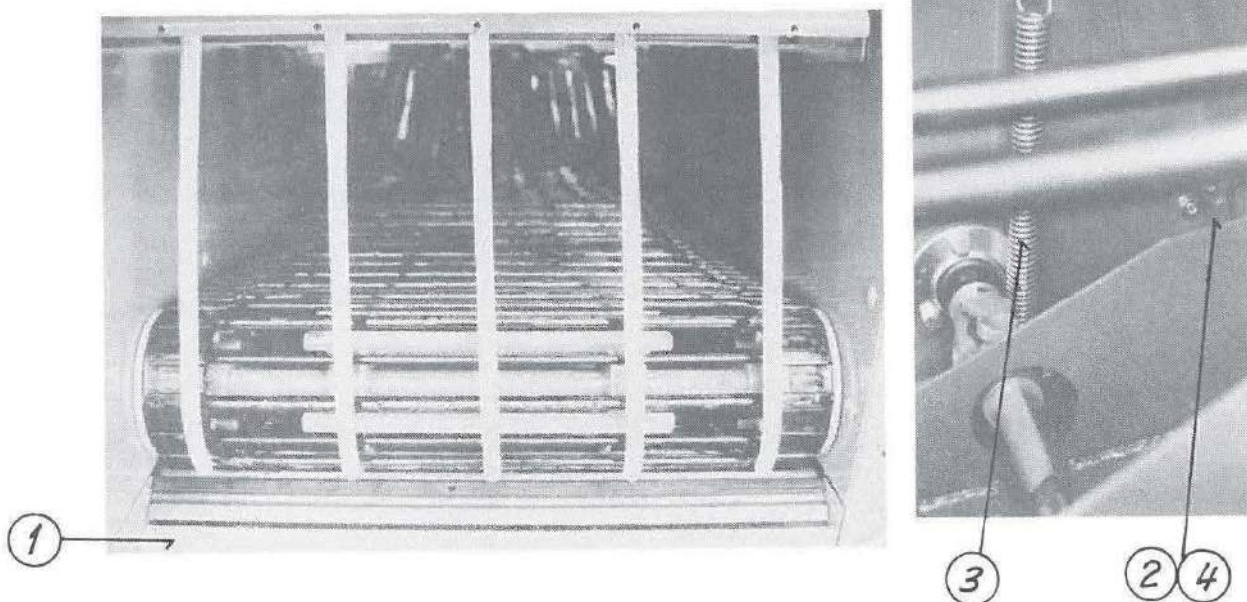
Achtung: Bei der Zwiebelernste müssen die Lenkfinger hochgestellt werden!

Die Lenkfinger müssen normalerweise so justiert werden, dass zwischen ihnen und der Zupfwalze eine fingerbreite Platz verbleibt. Siehe auch unter 5.12.



### 5.12 Krautzupfwalze (Bilder 22 a + b)

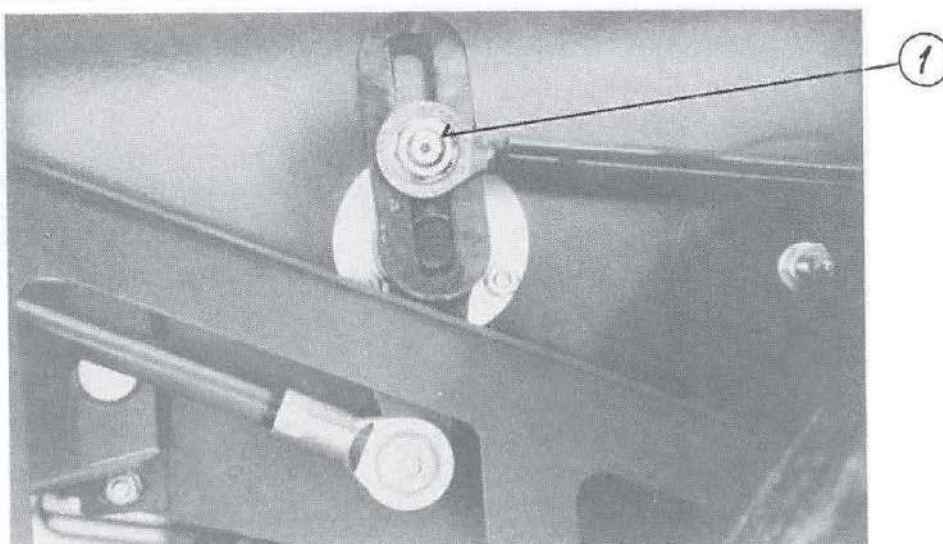
Zwischen Zupfwalze und Siebkette soll ein Spiel von 1 bis 3 mm vorhanden sein. Bild 22 b zeigt den Zupfwalzenhalter ①, den Anschlagpuffer ② und die Spannfeder ③. Die Einstellung des Spiels erfolgt durch Verschieben des Anschlagpufferhalters ④. Die Öffnungskraft kann mittels Spannschloss eingestellt werden. Wichtig: Nach erfolgter Einstellung wieder kontern!



### 5.13 Rüttler für die Siebkette (Bild 23)

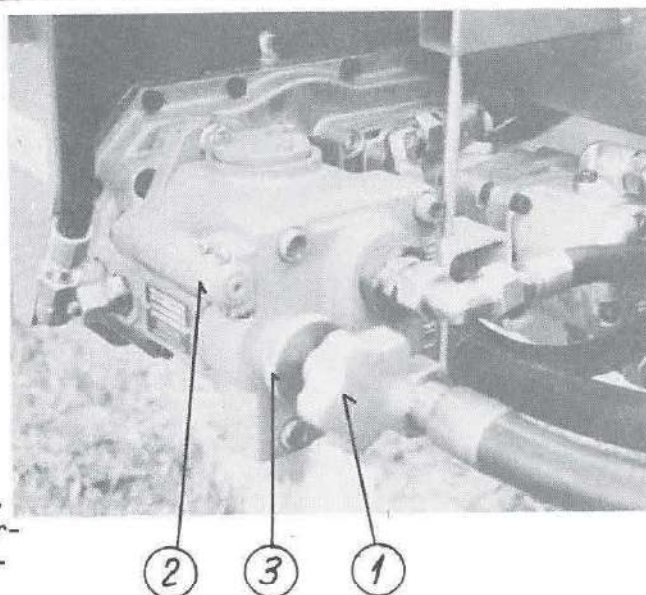
Bild 23 zeigt die Verstelleinrichtung des Rüttlers. Zur Einstellung sind die Muttern ① zu lösen (Schlüssel SW 30). In der unteren Endlage ist der Rüttler ganz ausgeschaltet, in der oberen Endlage auf Maximalwert eingestellt. Nach erfolgter Justierung Muttern festziehen und verkornern.

Wichtig: Der Rüttler soll nur massvoll eingesetzt werden. Bei gut siebbaren Böden mit übermäßigem Steinbesatz kann starkes Rütteln zu Beschädigungen führen.



#### 5.14 Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit (Bild 24)

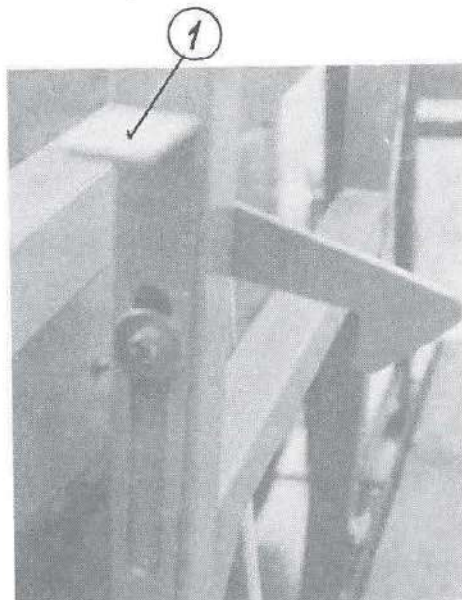
Eine richtig eingestellte Siebkette trägt viel zur schonenden Ernte bei. Siebkette, Zupfwalze oder Krautband, und Hubradantrieb sind in Serie geschaltet, sodass bei einer Verstellung der Siebkettengeschwindigkeit automatisch auch die anderen Antriebe mitverstellt werden. Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Handrades ① an der Pumpe ②. Drehen im Uhrzeigersinn hat Geschwindigkeitsverminderung zur Folge. Nach der Einstellung die Verstellspindel mittels Kontermutter ③ arretieren.



Wichtig: Die Siebkette braucht eine minimale Geschwindigkeit, damit die Zupfwalze optimal arbeiten kann. Zu kleine Geschwindigkeit hat Kartoffelschäden zur Folge. Bei zu grosser Geschwindigkeit wird der Kraut-anfall auf den Trennorganen grösser.

#### 5.15 Schwenkbarer Ueberlader (Bild 25)

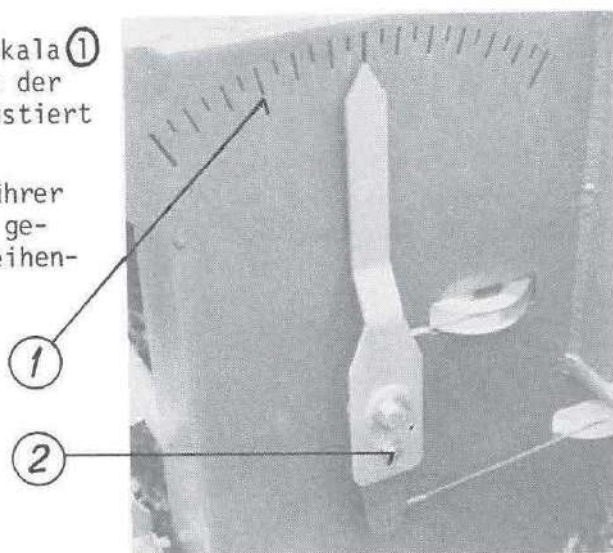
Der schwenkbare Ueberlader garantiert ein schonendes Füllen des Bunkers (Fallsegel entfällt). Er kann durch Betätigen des Hebels ① angehoben, jedoch nicht abgesenkt werden. Er kann auch über den Handsteuerblock beim Traktorführer gehoben und gesenkt werden. Schenken Sie dem Verstellen des Ueberladers volle Aufmerksamkeit, damit vor allem der Rollbodenbunker optimal gefüllt wird.



#### 5.16 Radstandsanzeiger (Bild 26)

Die Radstellung kann an der Skala ① abgelesen werden. Durch Lösen der Schraube ② kann der Zeiger justiert werden.

Merken Sie sich als Traktorführer die Grundstellung der gerade gestellten Räder je nach der Reihenweite Ihres Kartoffelfeldes.



# 5.17 Einstellen von Verlesetischen und Trennorganen (Bilder 27,28,29)

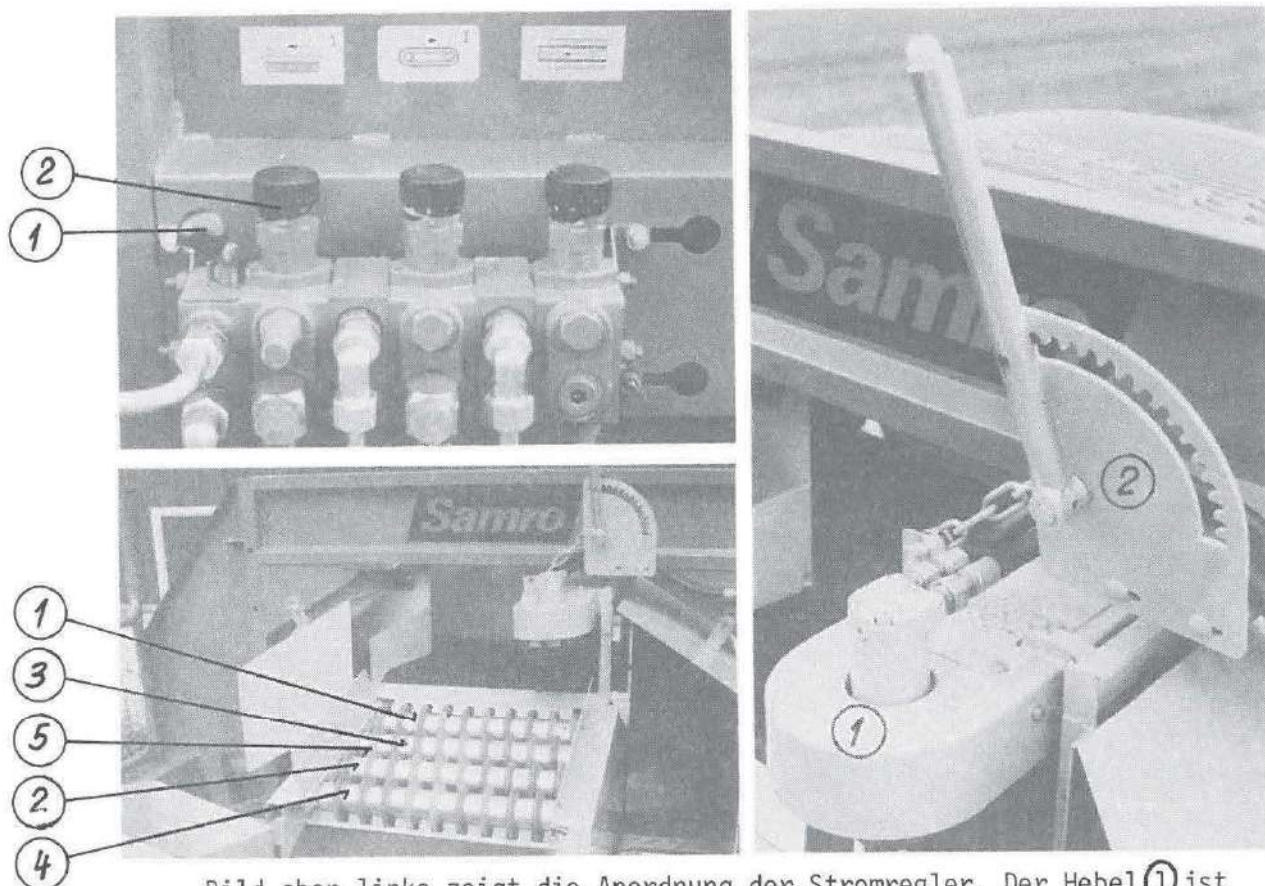


Bild oben links zeigt die Anordnung der Stromregler. Der Hebel ① ist für das Ein- und Ausschalten aller zugehörigen Antriebe da. Die Drehknöpfe ② sind mit einer Skala von 1 bis 10 versehen und erlauben das individuelle Einstellen der Geschwindigkeiten aller Antriebe. Reihenfolge von links nach rechts: Rotor, Noppenband, Verlesetisch (Modell SUPER hat 2 Rotoren und 2 Noppenbänder, also total 5 Drehknöpfe).

Bild rechts zeigt den Rotorabstreifer ① mit Verstellsegment ②. Durch Veränderung der Rastrerstellung fließt mehr oder weniger Material zwischen Noppenband und Rotor auf das Beimengenband.

Bild unten links zeigt die Vorsortierung beim Modell SC. Die Kalibrierwalzen ① und ② sind fest eingestellt, die Walzen ③ und ④ können axial verschoben werden, wodurch sich der Durchlass verändert (27 bis 50 mm). Beim Verstellen Schraube ⑤ lösen und Walze verschieben, danach Schraube ⑤ wieder anziehen (Imbusschlüssel 6 im Werkzeugkasten).

Geschwindigkeit Verlesetisch so regulieren, dass nicht zu viele Kartoffeln aufeinander liegen und ein ruhiges geregeltes Arbeiten am Verlesetisch möglich ist (Verlesepersonal nicht überfordern!).

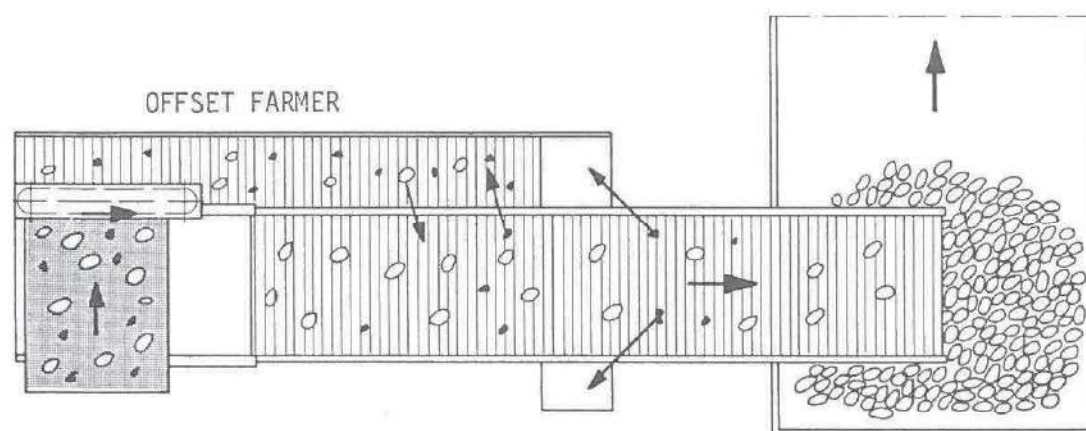
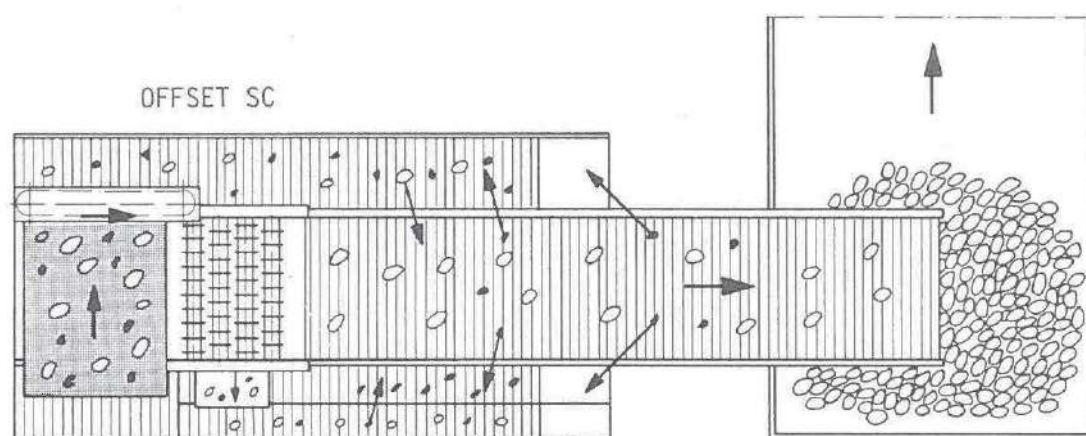
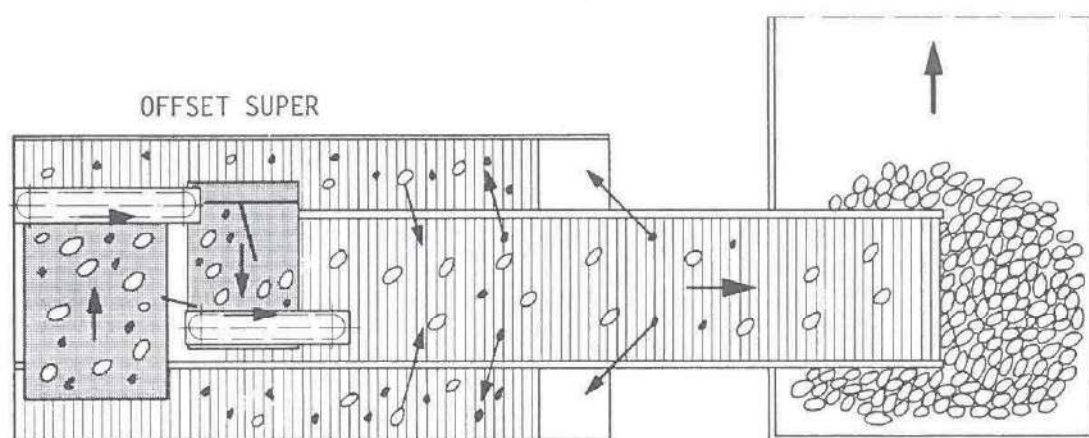
Die Einstellung der Geschwindigkeiten von Noppenband und Rotorabstreifer hat eine Wechselwirkung (SUPER: NB I schneller als NB II).

Einstellung bei trockenen Bedingungen oder im Sand: Noppenband langsam, Rotor schnell, damit die Kartoffeln nicht unnötig bewegt werden.

Einstellung bei nassen Verhältnissen: Noppenband schneller, Rotor langsamer. Dadurch werden die Kartoffeln besser gereinigt.

Achtung: Bei grossem Steinbesatz das Noppenband nicht zu schnell laufen lassen, damit die Kartoffeln nicht beschädigt werden!

## 5.18 Arbeitsschemata der Verleasetische

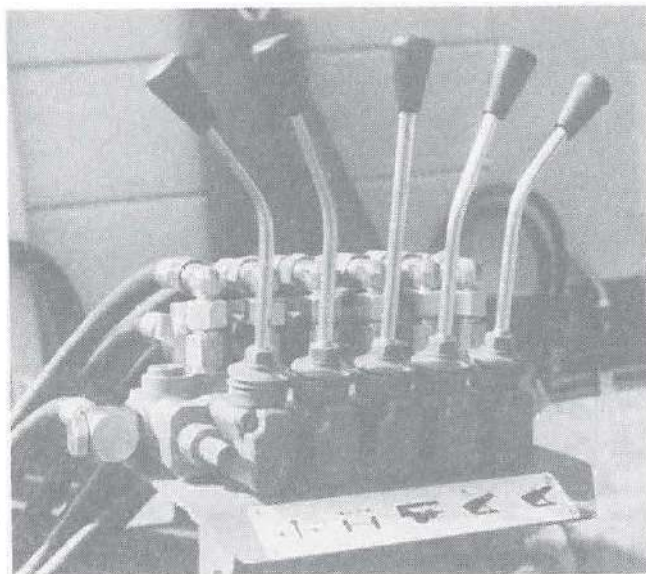


### 5.19 Handsteuerblock zu Modellen Rollbodenbunker (Bilder 30 + 31)

Funktion der Ventile von links nach rechts:

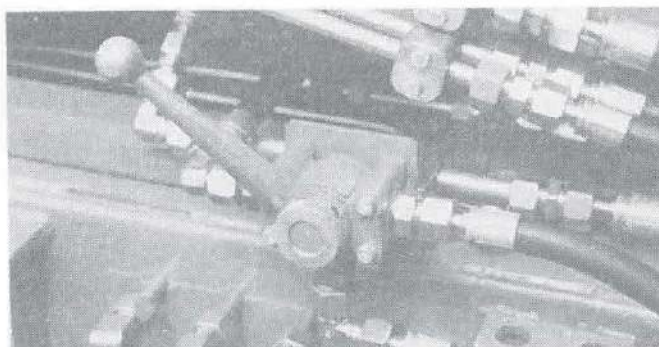
- Deichsellenkung: Hebel durch Federn in Mittellage zentriert.
- Achslenkung: Analog Deichsellenkung. Radstellung siehe 5.16.
- Dammaufnahme: Hebel stossen -- Dammaufnahme wird abgesenkt. Achtung: Zur Schonung der Klinken wird die Dammaufnahme vor dem Absenken kurz angehoben, um dann direkt auf Senken umzuschalten.

Wird die Dammaufnahme angehoben, so schaltet ein Ventil die Antriebe für Siebkette, Zufurwalze/Krautband und Hubrad automatisch aus.



Hebel ziehen --- Dammaufnahme wird gehoben und eingeklinkt.

- Rollbodenbunker: Doppelfunktion im Zusammenhang mit Umschaltventil (Bild 31).



Hebelstellung I des Umschaltventils: Schnabel des Rollbodenbunkers kann bewegt werden. Ziehen --- Anheben, Stossen --- Absenken.

Hebelstellung II des Umschaltventils: Bunker kann bewegt werden. Ziehen --- Heben, Stossen --- Senken.

Beim Heben wird zuerst der Ueberlader in seine obere Endlage bewegt. Erst anschliessend wird der Bunker gehoben. Dieser Vorgang wird mittels eines Druckfolgeventils automatisch gesteuert.

Bitte beachten Sie, dass der Steuerhebel beim Roden in der Mittellage steht, da sonst der Ueberlader nicht vom Verlesetisch aus bewegt werden kann (siehe 5.15).

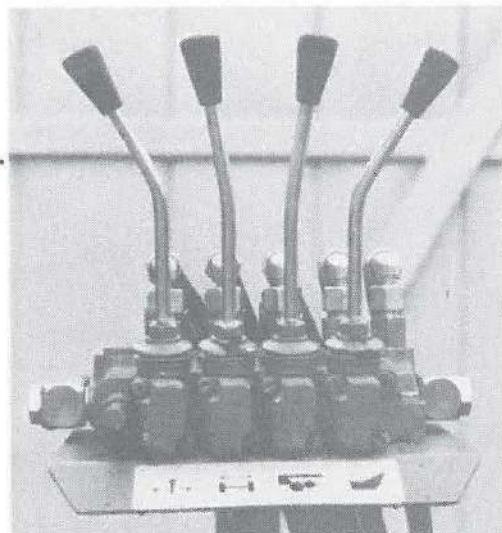
- Rollboden: Durch Ziehen des Hebels wird der Rollboden bewegt und der Bunker entleert sich. Bei den Sichtlöchern am Ende des Rollbodenbunkers können sie kontrollieren, wann Sie das Entleeren abbrechen müssen.

Achtung: Lassen Sie den Rollboden nur laufen, wenn der Rollbodenbunker voll ausgefahren ist, also flach liegt. Ansonsten kann die Kette beschädigt werden, was zum Riss führen kann!

## 5.20 Handsteuerblock zu Modellen Kippbunker (Bild 32)

Funktion der Ventile von links nach rechts:

- Deichsellenkung: Hebel durch Federn in Mittellage zentriert.
- Achslenkung: Analog Deichsellenkung. Radstellung siehe unter 5.16.
- Dammaufnahme: Hebel stossen -- Dammaufnahme wird abgesenkt. Achtung: Zur Schonung der Klinke wird die Dammaufnahme vor dem Absenken kurz angehoben, um dann direkt auf Senken umzuschalten. Wird die Dammaufnahme angehoben, so schaltet ein Ventil die Antriebe für Siebkette, Zupfwalze/Krautband und Hubrad automatisch aus.



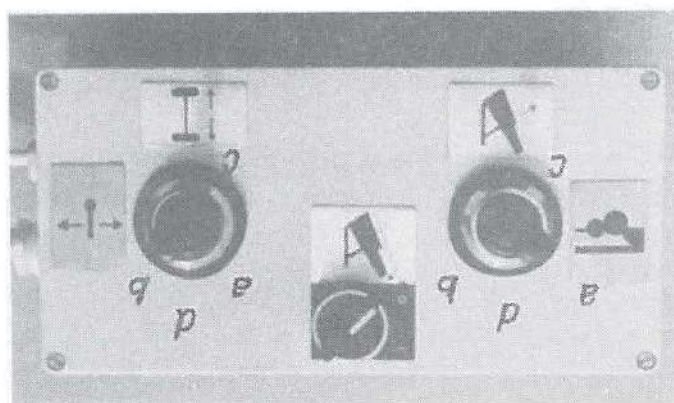
Hebel ziehen -- Dammaufnahme wird gehoben und eingeklinkt.

- Kippbunker: Ziehen --- Heben, Stossen --- Senken. Beim Heben wird zuerst der Ueberlader in seine obere Endlage bewegt. Erst anschließend wird der Bunker gehoben. Dieser Vorgang wird mittels eines Druckfolgeventils automatisch gesteuert. Bitte beachten Sie, dass der Steuerhebel beim Roden in der Mittellage steht, da sonst der Ueberlader nicht vom Verlesetisch aus bewegt werden kann (siehe 5.15). Achtung: Senken Sie den Bunker nie, wenn a) die Dammaufnahme noch abgesenkt und b) die Maschine nicht in Horizontallage steht. Es besteht so die Gefahr, dass sich der Ueberlader zu früh senkt und dann vom sich senkenden Bunker zerdrückt wird!

## 5.21 Elektromagnetische Steuerung (Bild 33)

Bild zeigt die elektrische Steuerstation für Modelle RB:

- Steuerhebel ①:
  - a) Deichsel nach links
  - b) Deichsel nach rechts
  - c) Radeinschlag links
  - d) Radeinschlag rechts
- Steuerhebel ②:
  - a) Dammaufnahme heben
  - b) Dammaufnahme senken
  - c) Bunker heben
  - d) Bunker senken



- Drehschalter ③: Rollboden betätigen

Achtung: Bei den Modellen mit Kippbunker entfällt der Drehschalter ③.

